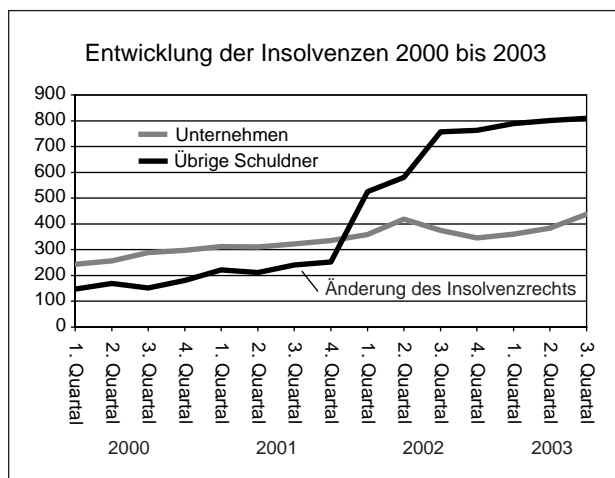


Unternehmensinsolvenzen in den ersten drei Quartalen 2003

– Anstieg im Jahresverlauf deutet nicht auf Entspannung hin –

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in Rheinland-Pfalz ist in den ersten drei Quartalen des vergangenen Jahres nur geringfügig gestiegen. Die Gerichte entschieden von Januar bis September 2003 über insgesamt 1 182 Insolvenzanträge von Unternehmen, das waren 29 oder knapp 2,5% mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Zahlen liegen aber deutlich über denen der Jahre 2000 und 2001; auch die Tatsache, dass die Zahlen von Quartal zu Quartal angestiegen sind, deutet nicht auf eine Entspannung hin: Von Januar bis März entschieden die Gerichte 360 Fälle, von April bis Juni 384 Fälle, von Juli bis September waren es 438 Fälle. Die Zahl der Insolvenzen lag damit im dritten Quartal 2003 über dem bisherigen Höchstwert vom zweiten Quartal 2002 (419). Im Bundesvergleich fällt die Zunahme der Insolvenzen im bisherigen Jahresverlauf noch moderat aus. Von Januar bis September 2003 hatte es bundesweit 29 824 Unternehmensinsolvenzen gegeben, 6% mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.



Baugewerbe nach wie vor stark betroffen

Mit insgesamt 293 Unternehmen war das Baugewerbe in Rheinland-Pfalz in den ersten neun Monaten des vergangenen Jahres weiterhin am stärksten von Insolvenzen betroffen; die Zahl lag allerdings um 26 bzw. gut 8% unter der des Vorjahres. Dagegen nahm die Zahl der Insolvenzen im Handel um 13 auf 246 und im Gastgewerbe um 14 auf 95 zu. Im Bereich Grundstückswesen, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen (214) sowie im verarbeitenden Gewerbe (145) lagen die Zahlen der Insolvenzen nur wenig über den Vorjahreswerten. Die Hälfte aller insolventen Unternehmen wurde in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung geführt, rund 40% der Verfahren betrafen Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleinunternehmen.

Weitere Zunahme bei Verbraucherinsolvenzen

Bei den so genannten „übrigen Schuldner“ betrug der Anstieg in den ersten drei Quartalen des vergangenen Jahres knapp 30%. Auf diese Schuldnergruppe entfielen mit insgesamt 2 399 Fällen mehr als zwei Drit-

tel der Insolvenzverfahren. Insbesondere die Insolvenzen von Verbrauchern und ehemals selbständig Tätigen nahmen nochmals zu – die Entwicklung in diesen beiden Gruppen wird weiterhin von einer Änderung des Insolvenzrechts im Dezember 2001 beeinflusst, das die Hürden für den Schritt in die Privatinsolvenz niedriger gemacht hat (siehe Grafik).

Bei 1 352 der „übrigen Schuldner“ handelte es sich um Verbraucher, die die Möglichkeit zur Entschuldung durch ein vereinfachtes Verbraucherinsolvenzverfahren nutzten. Das waren 461 oder rund 52% mehr als im Vorjahreszeitraum. Ebenso stark gestiegen – um 53% auf 892 – ist die Zahl der Insolvenzen von ehemals selbständig Tätigen. Weitere 104 Verfahren betrafen Nachlässe und 51 Anträge wurden von natürlichen Personen als Gesellschafter gestellt.

Die ermittelten offenen Forderungen lagen mit 1,17 Mrd. Euro knapp 6% unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Fast 70% der Gläubigeransprüche wurden gegenüber Unternehmen geltend gemacht, die durchschnittliche Forderungssumme lag hier mit knapp 688 000 Euro deutlich unter dem Wert des Vorjahres. Der Großteil der insgesamt 3 581 Insolvenzverfahren in den ersten drei Quartalen 2003 konnte eröffnet und nur rund jeder fünfte Fall musste mangels Masse abgewiesen werden. Bei gut 8% der Verbraucherinsolvenzverfahren konnte ein Schuldenbereinigungsplan vereinbart und somit die Wirkung eines Vergleichs erzielt werden.

Insolvenzen von Januar bis September 2003

Wirtschaftsbereich Rechtsform	Jan. bis Sept. 2002	Jan. bis Sept. 2003	
		insgesamt	Veränderung
Unternehmen			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18	28	10
Verarbeitendes Gewerbe	142	145	3
Baugewerbe	319	293	-26
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	233	246	13
Gastgewerbe	81	95	14
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	92	98	6
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleistungen	211	214	3
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	14	18	4
Erbringung sonstiger öffentlicher und privater Dienstleistungen	37	35	-2
Sonstige	6	10	4
Zusammen	1153	1182	29
Übrige Schuldner			
Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	279	51	-228
Ehemals selbständig Tätige	583	892	309
Verbraucher	891	1352	461
Nachlässe	109	104	-5
Zusammen	1862	2399	537
Insgesamt	3015	3581	566